

Donnerstag, 19. März 2026, 19 Uhr

Filmscreening und Diskussion

## „Verbotene Beziehungen“ multiperspektiv

NS-Geschichte aus verschiedenen Perspektiven sichtbar machen



Ausschnitt aus dem Film »The Lion is Telling the Story of the Forest« mit Gerd A. Meyer (Mitte) © Denkort Bunker Valentin/LzpB Bremen

**„Multi-peRSPEKTif“ ist ein Projekt am Denkort Bunker Valentin in Bremen. Junge Menschen erkunden Spuren der NS-Zwangsarbeit und setzen sie in Bezug zu aktuellen Fragen von Identität, Rassismus und Sexismus.**

Gezeigt wird der Film »The Lion is Telling the Story of the Forest« (2024), der einen „Multi-peRSPEKTif“-Workshop begleitet: Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit verbotenen Beziehungen zwischen Deutschen und Kriegsgefangenen oder Zwangsarbeiter\*innen und tauschen sich mit dem Zeitzeugen Gerd A. Meyer aus.

Im anschließenden Podiumsgespräch diskutieren Gerd A. Meyer und Projektteilnehmende die Bedeutung von Multiperspektivität in der heutigen Erinnerungsarbeit.

**Begrüßung: Dr. Christine Glauning**

Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit

**Podium:**

**Gerd A. Meyer**, Zeitzeuge und Protagonist in der Ausstellung „trotzdem da!“

**Appolinaire A. Apetor-Koffi**, Multi-peRSPEKTif

**Fatoumata Cham**, Multi-peRSPEKTif

**Moderation: Lucy Debus**, Kuratorin

**Begleitend zur Ausstellung „trotzdem da! Kinder aus verbotenen Beziehungen zwischen Deutschen und Kriegsgefangenen oder Zwangsarbeiter\*innen.“**

**Um 18 Uhr bieten die Kurator:innen eine Führung durch die Ausstellung an.**

DOKUMENTATIONSZENTRUM NS-ZWANGSARBEIT

Britzer Straße 5 | 12439 Berlin | [www.ns-zwangsarbeit.de](http://www.ns-zwangsarbeit.de)

Die Ausstellungen sind an diesem Tag bis 19 Uhr geöffnet.



STIFTUNG  
TOPOGRAPHIE  
DES  
TERRORS